

Auf dem Weg zum Modellort für Klimaschutz

Energie Auftakt zum Projekt „Smart Villages“ im Kreis Altenkirchen – Jede Gemeinde kann ihr eigenes Konzept bekommen

Von unserem Redaktionsleiter
Marcelo Peerenboom

■ **Kreis Altenkirchen.** Der Strom wird aus Fotovoltaikanlagen und über eine Biogasanlage mit angeschlossener Blockheizkraftwerk gewonnen, die Heizenergie kommt vom Nahwärmeverbund und die Straßenbeleuchtung ist komplett auf LED umgestellt. So könnte es aussehen: das „Smart Village“ im Kreis Altenkirchen. Hinter diesem Begriff verbirgt sich so etwas wie das Bioenergie-Dorf, das die Energiewende im Kleinen vorbildlich erledigt hat. Dass dies keine Zukunftsmusik ist, sondern schon jetzt in einigen Orten gelebte Wirklichkeit ist, erfuhren zahlreiche Kommunalvertreter bei einer Veranstaltung im Kreishaus.

Der Klimaschutzmanager des Landkreises, Stefan Glässner, hatte die Ortsbürgermeister und Bürgermeister der Verbandsgemeinden eingeladen, um sie für eine Teilnahme an dem Projekt „Smart Villages“ zu erwärmen. Das ist ihm und Dr. Alexander Reis vom Insti-

tut für angewandtes Stoffstrommanagement am Umwelt-Campus Birkenfeld offenbar gut gelungen: Etliche Kommunalvertreter wollen diese Idee nun in ihren Gremien besprechen und sich vielleicht um eine Teilnahme bewerben.

Die Idee ist denkbar einfach: Warum sollen große Konzerne die Energie in die einzelnen Ortsgemeinden liefern, wenn dies auch ganz ortsnah und autark möglich wäre? Die vorherrschende Situation hat laut Alexander Reis zur Folge, dass das Geld die Region verlässt: keine regionale Wertschöp-

Am 17. März steht ein Workshop an

Mit der Initiative „Smart Villages“, einer Weiterentwicklung des Bioenergie-dorf-Ansatzes, soll in Rheinland-Pfalz der Grundstein zur Gestaltung von ökonomisch tragfähigen Lösungsansätzen zur Dorfentwicklung gelegt werden. Nach der Auftaktveranstaltung am Mittwoch geht es jetzt in die Beratung in den Ortsgemeinden. Am 17. März

gibt es dann einen Workshop im Kreishaus, in dem es ins Detail geht. Die Ortsgemeinden sind aufgefordert, eine schriftliche Interessensbekundung zu unterschreiben, um in den Genuss der Fördermittel zu kommen. Der Kreis Altenkirchen hat laut Dr. Alexander Reis gute Voraussetzungen, um Modellort für den Klimaschutz zu werden. **mp**

der Region verbleibt, wirbt Dr. Reis dafür, die Geschicke als Gemeinde selbst in die Hand zu nehmen.

Der Mann vom Umwelt-Campus ist davon überzeugt: In jedem einzelnen Ort schlummern ungenutzte Potenziale – sowohl was die Energiegewinnung angeht als auch die Möglichkeiten, den Energieverbrauch deutlich zu senken. Wo genau diese individuellen Potenziale liegen, das können die Ortsgemeinden ermitteln lassen. Die Konzepterstellung bezuschusst die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) im Rahmen des Programms „Integrierte Quartierskonzepte“. Bei diesem Quartier kann es sich um eine ganze Ortsgemeinde handeln, durchaus aber auch um ein einzelnes Gebiet.

Das Konzept trifft dann genaue Aussagen darüber, wo im Einzelnen Energie eingespart werden kann, ob sich Fotovoltaikanlagen auf Dächern öffentlicher Gebäude lohnen, ob ein Nahwärmeverbund realisiert werden könnte oder ob etwa eine Biogasanlage eine gute Idee wäre. „Die Konzepte sind

wirklich ganz individuell. Da wird nicht einfach nur der Ortsname ausgetauscht“, betont Klimaschutzmanager Stefan Glässner. Die Kreisverwaltung geht da übrigens seit Jahren mit gutem Beispiel voran: Sie ist Teil des Nahwärmeverbundes Glockenspitze. 80 Prozent der Wärme erzeugt eine Holzhackschnitzelheizung, wie Landrat Michael Lieber zu Beginn der Veranstaltung erklärte und augenzwinkernd fragte: „Ist es Ihnen hier warm genug?“

Die Konzepterstellung fördert die KfW mit 65 Prozent. Auch die Beauftragung eines Sanierungsmanagers, der die Maßnahmen koordiniert, bekommen die Gemeinden gefördert. Wenn es dann an die Detailplanung und Umsetzung geht, dann greifen wiederum andere Fördermöglichkeiten der KfW. Am Ende sollen dann möglichst viele Orte im Kreis „Modellorte für den Klimaschutz“ sein.

 Nähere Informationen bei Klimaschutzmanager Stefan Glässner, Tel. 02681/813 801